



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Eine Kuh macht Muh, viele Kühe machen Mühe

Viel Arbeit für die Experten an der diesjährigen Viehschau



Eine wirklich schöne Miss Maur: Ilona nach der Glockenverleihung.

(Fotos: gw)

gw. Ilona heisst die neue Miss Maur. Die fünfjährige Kuh der Gebrüder Bachofen aus Maur wurde an der Viehschau beim Schützenhaus von den Experten als die Beste der 333 ausgestellten Tiere bewertet.

An der Viehschau 2006 nahmen insgesamt 17 Betriebe teil, davon 14 aus der Gemeinde Maur, zwei aus Fällanden und einer aus Dübendorf. Auch durften beim Publikumswettbewerb wieder Gewichte geschätzt werden.

Ilona ist die neue Miss Maur

Die drei Experten hatten alle Hände voll zu tun, die 333 ausgestellten Tiere zu bewerten. Denn wie bei der Wahl der Miss Schweiz müssen sich auch die Kühe an der Viehschau den kritischen Blicken von Fachleuten stellen.

Die Kuh, die bei allen relevanten Kriterien Bestnoten erhielt, ist fünfjährig, heisst Ilona und kommt aus dem Stall der Gebrüder Bachofen aus Maur. Bei ihr stimmt alles, vom Rücken über die Zitzen bis zu den Fesseln ist sie perfekt gebaut. Für die nicht aus der Landwirtschaft stammenden Viehschaubesucherinnen und -besucher war die Wahl insofern nachvollziehbar, als dass Ilona wirklich eine schöne Braune verkörpert und einen äusserst sympathischen Blick hat.

Die Kriterien für eine gute Platzierung

Auf dem Laufsteg, der beim Anlass am vergangenen Samstag aus einer ordentlich matschigen Wiese bestand, sind, anders als bei der Wahl um die Menschen-Miss, statt der kerzengeraden und unendlich langen Beine und eines schönen



Das perfekte Euter der Gewinnerkuh des Schön-Euter-Preises in der Kategorie der älteren Kühe.

Körpers aber vielmehr ein starkes Fundament, ein ausgeglichenes Format und ein gerader Rücken gefragt. Was weniger eine Rolle spielt, ist die Haar- beziehungsweise die Fellfarbe. An dieser Stelle ist aber doch zu bemerken, dass seit Jahren Brünnetten respektive Vertreterinnen des Braunviehs zu Missen gewählt werden, die quasi das Pendant zum aktuellen Blondinentrend bei der Frau verkörpern.

Nuancen entscheiden

Ein besonderes Augenmerk gilt bei der Kuh dem der Milchgewinnung dienenden Körperteil, dem Euter und den Zitzen. Hoch und breit angesetzt und drüsig muss das Euter sein, gut aufgehängt mit einem korrekten Zentralband, am besten bis in die Bauchwand reichend. Die Zitzen sollen eine gute Form und einen gleichmässigen Sitz haben, eher lang sein, sich also perfekt für die Melkmaschine eignen.

Trotz genauem und intensivem Hinsehen sind die Unterschiede bei der Wahl der Schönst-Euter-Kühe für Laien nur schwer zu erkennen. Immerhin fiel auch den Experten die Entscheidung nicht leicht. Lediglich Nuancen sind es, die unter den vorne platzierten Kühen entscheiden. Bei den Jungen, den in der ersten und zweiten Laktation stehenden Tieren, konnte Betty von Thomas Weber aus Aesch den Schön-Euter-Preis einheimsen, bei den Älteren, in dritter und vierter Laktation, erhielt eine schöne Rotfleckige aus dem Stall von Walter Bachofen die Auszeichnung.

Fast neuer Publikumswettbewerb

Zwar ging es beim diesjährigen Publikumswettbewerb wieder um eine Gewichtsschätzung. Aber dieses Mal wurden zur freudigen Überraschung der Zu-

Fortsetzung auf Seite 2

Wechselausstellung

in der Burg Maur Seite 3

Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild.



Statt nach dem Gewicht der schwersten Kuh war beim diesjährigen Publikumswettbewerb das Gesamtgewicht von fünf jungen Bauern gefragt.

schauerinnen und Zuschauer fünf junge Bauern, mit Schnüren aneinander gebunden, vorgeführt. Gefragt war das Gewicht, das sie zusammen auf die Waage

bringen. Mit 375,9 Kilogramm genau richtig geschätzt hatten gleich zwei Wettbewerbsteilnehmende, nämlich Brigitte Lüssi und Sara Gossweiler.

Klein, aber oho

Mit den drei Dexterrindern hatte die Familie Bliggenstorfer aus Fällanden den Streichelzoo ganz speziell bereichert. Auf den ersten Blick sehen die kleinen, nur 95 bis 105 Zentimeter grossen Rinder nämlich aus wie herzige Kälber. Gross war das Erstaunen beim Publikum, als bei der Vorführung der drei erklärt wurde, dass der schnuggelige Stier unter ihnen einjährig und somit ausgewachsen ist.

Die Dexter eignen sich vorzüglich für steiles Gelände oder feuchte Böden, da sie dank ihrem geringen Gewicht und den breiten Klauen den Boden schonen. Auch beim Futter sind sie sehr genügsam. Und denke man nur an die Haltung. Die Ställe müssten nur noch einen Bruchteil so gross und dementsprechend auch viel günstiger zu bauen sein.



Familie Bliggenstorfer aus Fällanden führt ihre kleinen Dexter vor.

Rangliste der Viehschau Maur 2006

Einziger Stier auf dem Platz war Gerlos von Werner Burkhard

Kuh, DL gek vor 1. Mai

1. Ilona von Thomas Weber
2. Maylin von Walter Bachofen

Kuh, DL gek nach 1. Mai

1. Amanda von Thomas Frauenfelder
2. Calida von Thomas Weber
3. Klee von Peter Meier

5. Melk, gek vor 1. Mai

1. Huguette von Thomas Weber
2. Palme von Walter Bachofen

5. Melk, gek nach 1. Mai

1. Tatra von der Betriebsgesellschaft Nussbaum/Huber (Dübendorf)

4. Melk, gek vor 1. Mai

1. Senta von Felix Berger
2. Aurora von Marcel Wettstein
3. Ronda von Christian Keller

4. Melk, gek nach 1. Mai

1. Birka von Marcel Wettstein
2. Frieda von Christian Keller
3. Viva von Markus Holliger (Fällanden)

3. Melk, gek vor 1. Mai

1. Bobone von Mathias Morf
2. Leutara von Thomas Weber
3. Loni von BG Nussbaum/Huber (Dübendorf)

3. Melk, gek nach 1. Mai

1. Rosace von Walter Bachofen
2. Narcisse von Mathias Morf
3. Fabiola von Christian Lüssi

2. Melk, gek vor 1. Juni

1. Rösli von Thomas Weber
2. Alpina von Walter Bachofen
3. Betty von Walter Bachofen

1. Melk, gek vor 1. Mai

1. Betty von Thomas Weber

2. Eveline von Thomas Frauenfelder
3. Alberta von Thomas Weber

1. Melk, trocken

1. Belinda von Walter Bachofen
2. Rina von Thomas Frauenfelder

1. Melk, gek nach 1. Mai

1. Amanda von Thomas Weber
2. Lolita von Thomas Weber
3. Perle von Walter Bachofen

Rinder, über 2 1/4-jährig

1. Berna von Walter Bachofen
2. Alexa von Walter Bachofen
3. Bina von Werner Burkhard

Rinder, 2- bis 2 1/4-jährig

1. Naomi von Walter Bachofen
2. Lara von Thomas Weber
3. Carmen von Thomas Weber

DL = Dauerleistung

gek = gekalbt

Unerklärliche Kakophonie bildlich festgehalten

Museale Reise in ein längst vergessenes Werbezeitalter

gw. Mit 85 Exponaten verführt die neue Wechselausstellung «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild» Besucherinnen und Besucher der Kunstkammer in der Burg Maur in die Steinzeit des Werbewesens.

«Hagebuttentee, Nüsse, getrocknete Äpfel! Wer möchte noch gerne ein B'haltis?» So wurden am Donnerstagabend die Gäste der Vernissage der Museen Maur passend zur Eröffnung der neuen Wechselausstellung «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild» empfangen.

Überraschend inhaltsreich

Als unerwartet sensationell, ja als echten Knüller bezeichnete der Ausstellungsmacher Bruno Weber bei seiner Ansprache im voll besetzten Theatersaal in der Mühle Maur die neue Ausstellung der Herrliberger-Sammlung in der Kunstkammer in der Burg Maur. Susanna Walder, Kuratorin und Verantwortliche für die grafische Gestaltung der Ausstellung, sprach Hans Schweizer, dem ehemaligen Gemeindepräsidenten von Maur, dem Architekten Peter Germann und Werner Suter, der die Ausstellung mit Leihgaben bereichert hat, für ihre grosse Unterstützung bei der Realisation ihren Dank aus. «Ohne sie wäre diese Ausstellung nicht zustande gekommen.»



Ausstellungsmacher Bruno Weber inmitten der Ausrufergrafiken in der Kunstkammer in der Burg Maur. (Fotos: gw)

Musikalisch-literarische Reise in die Vergangenheit

Die Vernissagebesucherinnen und -besucher auf die Ausstellung thematisch perfekt einzustimmen vermochten die durch ihre eindringlichen Lesungen bekannte Gerda Zangger mit dem Vortragen von Textsequenzen aus schriftlichen Überlieferungen der Ausruferzeit von Louis-Sebastian Mercier, Mareen Waller

und Heiri Gysler sowie die Drehleierfrau Sarah Kiener aus Bösing, die mit ihrer einfachen dreisaitigen Drehleier vergangene Zeiten in den Mühlesaal zauberte.

85 Augenblicke einer längst vergessenen Zeit

Die 85 Exponate umfassende Ausstellung «Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild» zeigt Kernstücke der europäischen Ausrufergrafik, die vom 17. bis ins 19. Jahrhundert das Alltagsleben in den Städten dokumentiert. Im Zentrum stehen Ausruferfiguren von David Herrliberger. Von 1748 bis 1751 publizierte er 156 «Zürcherische» und 52 «Basslerische Ausruff-Bilder» mit insgesamt 208 Figuren. Durch die Präsentation der ganzfigurigen Typenbilder mit Kaufrufen und Kommentaren sind sie die originellsten Vertreter und in der Ausstellung auch der einzige Beitrag der Schweiz aus dem 18. Jahrhundert. Als Rarität sind zudem zwei handkolorierte Aufnahmen von Zeitungsausrufern und Saketrinkern in Yokohama um 1875 zu sehen, die die Herrliberger-Sammlung im Jahr 2002 erworben hat.

Die Kommentare zu den einzelnen Darstellungen ermöglichen das Entdecken und Verstehen längst vergessener oder in einer anderen Form bestandener Handwerke und Dienstleistungsangebote. So ist das junge Milchmädchen – Milchmädchenfrisch kommt auf den Tisch! – ebenso vertreten wie zum Beispiel der Abtrittanbieter des späten 18. Jahrhunderts, dem eigentlichen Vorgänger unserer öffentlichen WC-Anlagen. Im Schutze seiner weiten Kutte konnte Mann und Frau gegen Entgelt in einen Eimer die kleine oder grosse Notdurft verrichten. Lautstark angepriesen wurde dieses Angebot am Beispiel der Frankfurter Messe im Jahre 1836 mit «Möcht mol aaner?».

Mit Vielfalt und Farbe Akustik veranschaulicht

Ein akustisches Phänomen anschaulich zu machen, war eine grosse Herausforderung für die Ausstellungsmacher. Bewusst wurde auf audiovisuelle Hilfsmittel verzichtet, da eine zeitgerechte Wiedergabe der «unerklärlichen Kakophonie»,

«Ausrufer, Marktschreier, Strassenhändler weltweit im Bild»

Ausstellung vom 7. Oktober 2006 bis 14. Juli 2007 in der Kunstkammer der Burg, Burgstrasse 8, 8124 Maur. Geöffnet jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat, von 14 bis 17 Uhr.



Flöten- und Drehleierspiel zum Empfang der Vernissagegäste.

wie der Dramatiker Louis-Sebastian Mercier den städtischen Alltagslärm in seinem Tableau de Paris 1782 definiert hat, nur mit enormem Aufwand hätte erreicht werden können, wie Bruno Weber dem Publikum erklärte. Stattdessen wird mit der Vielfalt der Ausstellung und ihrer speziellen Farbgebung die Phantasie der Besucherinnen und Besucher angeregt, sich in die Zeit zurückzusetzen, als es noch kein Internet, keine Plakate oder Radio und Fernsehen gab und Anbietende und Nachfragende beinahe ausschliesslich auf der Strasse zusammentrafen.



Laut rufend bietet das Geschwisterpaar Sandra und Andy Lörtscher aus Maur seine Waren feil.

Musik muss Substanz haben und aufbauen

Der Musikverlag Special Music Edition SME verfolgt hohe Ziele

Mit viel Idealismus fördert das Ehepaar Theo Wegmann und Lucia Buchli mit seinem SME Verlag alte und zeitgenössische Musik. Sein grosser schöpferischer Drang sei die Triebfeder zur Gründung eines eigenen Verlags gewesen, sagt Wegmann.

Julia Antoniou

Die meisten kennen Theo Wegmann als Pianisten und Organisten, vielleicht auch als Komponisten und Musiklehrer. Seine Frau, die Keramikerin Lucia Buchli, dürften viele in der Gemeinde zumindest vom Sehen her kennen. Sie verkauft jeweils an der Maurmer Chilbi und am Aeschmer Märt handgefertigte Töpferien. Kaum jemand weiss jedoch, dass die beiden auch einen Musikverlag, die Special Music Edition, betreiben, und dies schon seit 1991. Ihre verlegerische Tätigkeit begann 1983 mit dem Vorläufer, dem Kehlhof-Verlag. Schon damals gab das Duo Wegmann/Buchli Notenmaterial heraus, an dem andere Verleger, für die einzig der finanzielle Erfolg massgeblich ist, kein Interesse hatten. Das Verlegen von Noten ist kein lukratives Geschäft, schon aufgrund der Tatsache, dass nicht alle Menschen Noten lesen können oder selbst musizieren. Ausserdem führe auch die sehr verbreitete Unsitte, im Musikunterricht nur noch mit Fotokopien zu arbeiten bedauerlicherweise dazu, dass heutzutage praktisch kaum mehr zeitgenössische Literatur publiziert werde, führt Wegmann weiter aus.

APPENZELLER TÄNZE



Klavier / Orgel

Herausgegeben von / Edited by
Theo Wegmann

SPECIAL MUSIC EDITION
SME 949

Computer ermöglichte eigenen Verlag

Erfreulicherweise schlug Wegmanns erstes illustriertes Unterrichtsheft «Tiergarten» (1978 bei Musik Hug erschienen) regelrecht bei den Klavierlehrerinnen und Klavierlehrern ein. Mit der Konsequenz, dass ein anderer Verlag ihn ermu-

riale heute oft zu bunt, gross und poppig daherkommt, bedauert Theo Wegmann sehr. Auch punkto äusseres Erscheinungsbild der Noten hat sich die Special Music Edition gegen die Kurzlebigkeit entschlossen und lässt die Noten auf ein sehr exklusives Papier drucken.



Theo Wegmann und Lucia Buchli verlegen Musik, die die Seele berührt.

(Foto: ja)

tigte, weitere Unterrichtsliteratur zu komponieren. 1984 folgte Wegmanns «Cat Music». Das Verlegen von Noten war damals, bevor die ersten Notensatzprogramme auf den Markt kamen, eine enorm zeitaufwendige Angelegenheit. Aus Kostengründen wurde der Notensatz oft ins billigere Ausland ausgelagert. Das Korrigieren der Notenfahren sei aufgrund der schwierigen Kommunikation mit den Setzern sehr langwierig und mühsam gewesen, erinnert sich Wegmann. Ende der 80er-Jahre kaufte er sich den ersten Computer mit Notensatz-Software für ein Vielfaches der heute üblichen Preise und legte damit das Fundament für die eigene Verlagstätigkeit.

Minuziöse Arbeit am Notensatz

An den Notensatz hat Wegmann höchste Ansprüche. Es braucht minuziöse Kleinarbeit, bis jedes Pünktchen am rechten Ort ist. Auch sollen sich die verwendeten Schriften, die Proportionen und die ganze Gestaltung zu einem eindeutigen Identifikationsmerkmal zusammenfügen. «Das Gesamtbild einer Seite muss schön sein.» Dass das Notenmate-

Arbeitsteilung im Verlag

Währenddem Theo Wegmann sich um alles Musikalische im Verlag kümmert, ist Lucia Buchli für alle administrativen Arbeiten zuständig. Bis ein Notenheft oder eine CD fertig vorliegt, müssen die grafische Gestaltung, die Auswahl des Bildmaterials, die Zusammenstellung der Begleittexte und deren Übersetzung ins Englische (alle Noten und CDs erscheinen zweisprachig) vorbereitet werden. In Lucia Buchlis Aufgabenbereich gehören auch die Finanzierungsgesuche bei diversen Stiftungen und die Kontakte zu den verschiedenen Vertriebspartnern, die den Fachhandel mit SME-Produkten beliefern.

Musik, die ergreift und erbaut

Theo Wegmann und Lucia Buchli nehmen sich die Freiheit, nur Werke zu verlegen, die ihren Auswahlkriterien entsprechen. «Die Musik muss Substanz und eine spirituelle Dimension haben», bringt es Wegmann auf den Punkt. Letzteres bedeutet im Kunstverständnis der beiden, dass ein Werk die Seele des Menschen ergreifen soll. «Musik soll nicht

destruktiv sein, sondern den Menschen positiv aufbauen und ihn auf einer tiefen, seelischen und emotionalen Ebene berühren.» Das Maurmer Ehepaar ist sich durchaus bewusst, dass ein solches Musikverständnis heute vielen zu eng gefasst ist.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist, dass die Musikwerke handwerklich sauber gemacht sein sollen. Die Messlatte setzt Wegmann hoch an: bei Mozart, Bach, Beethoven und weiteren ganz grossen Musikern. Was aber nicht heissen will, dass nur klassische Werke verlegt werden.

Appenzeller Tänze werden verlegt

Gerade hat Theo Wegmann einen Notenband mit Appenzeller Tänzen publiziert. Dem in Herisau geborenen Musiker war schon früh aufgefallen, dass einige Appenzeller Tänze wie Chopin-Mazurken tönen, und das hat sein Interesse geweckt. Er fand heraus, dass viele alte Tänze auf Einwanderer aus Polen, Ungarn oder Rumänien zurückgehen, die

im 18. Jahrhundert eingewandert sind und ihre eigene musikalische Tradition in die lokale Volksmusikultur eingebracht haben. Für das aktuelle Notenheft hat der eifrige Verleger mehrere Hundert Tänze gesichtet und sozusagen die Perlen aus den 08/15-Tänzen ausgewählt. Einige Tänze wurden gar zum ersten Mal niedergeschrieben. Zum Beispiel die Josephine-Tänze, die der im Jahre 2004 verstorbene Jock Alder Wegmann aus der mündlichen Überlieferung anvertraut hatte.

Koppelung von Noten und CDs

Demnächst soll die CD zu diesen Noten erscheinen: Appenzeller Tänze, auf dem Klavier und der Orgel interpretiert. Es stimme nämlich nicht, dass Appenzellermusik automatisch Streichmusikbesetzung heissen müsse. Früher spielte man sie vorwiegend auf anderen Instrumenten.

In der Regel versuchen Theo Wegmann und Lucia Buchli Noten und CDs zu koppeln, da daraus gute Synergien entstünden und dies auch einem Bedürfnis

entspreche. Da gibts die Leute, die ein Stück hören und gern die Noten dazu möchten. Oder umgekehrt zum Beispiel Klavierlehrer, die gerne hören möchten, wie der Komponist seine Musik interpretiert haben will.

Wertvolle Werk-Rekonstruktionen

In der Zwischenzeit sind etwa 50 Notenhefte und 16 CDs (auch anderer Interpreten) im SME Verlag verlegt worden. Als grundlegende Motivation für seine verlegerische Tätigkeit sieht Wegmann seinen grossen schöpferischen Drang. Das Besondere bei ihm sei die Personalunion von Komponist und Interpret. In diesem Zusammenhang sind die zahlreichen Werkbearbeitungen zu sehen, die Wegmann schon veröffentlicht hat. Als Interpret spielte er oft Werke, die nicht vollständig niedergeschrieben seien. Das habe ihn veranlasst, solche Werke im Sinne des Komponisten zu vervollständigen. Darunter befinden sich auch Orgel-Rekonstruktionen von bekannten Bach-Werken.

Leserbriefe

Augustfeuer Üessikon

Eine solche Busse stimmt mich sehr schlecht, denn unsere Gemeindeväter sind nicht im Stande, eine 1.-August-Feier zu organisieren. Sie setzen sich an den voll gedeckten Tisch (Schlaraffenland) bei Familie Berger und meinen, so ihre Pflicht getan zu haben. Alle umliegenden Gemeinden präsentieren eine 1.-August-Feier im Anzeiger von Uster, nur Maur nicht.

Ich habe mich gefragt: Warum haben wir den 1. August?

Genau, wegen den Landvögten, die widerrechtlich Geld eintreiben wollten vom einfachen Volk. Nennt man diese Landvögte heute «Gemeinderat»?

Ich hoffe, der Gemeinderat erlässt diese Busse, ansonsten müssen wir noch eine grössere Feier machen auf dem Rebhügel.

Sollte die Busse trotzdem eingetrieben werden, dann sollte das Geld für den MUKI-Kaffee verwendet werden.

Walter Keller
«Gemeindepräsi Üessikon»

Herbstreise ins Heidiland

Am 12. und 20. September begaben sich unsere Seniorinnen und Senioren auf die beliebte Herbstreise.

Die Schreiberin war am 20. September dabei. Es war ein wunderschöner Frühherbsttag. Unsere Fahrt ging durch das «Zürioberland» nach Walenstadt.

Dort trafen wir im Restaurant Churfürsten die Reisenden des zweiten Cars.

Fröhliche Begrüssung und ein erlabender Kaffee mit Gipfeli erfreute unsere Herzen.

Neu gestärkt fuhren wir in die Flumserberge. Im Tannenboden besuchten wir die Brauchtumskäserei. Beim ersten Reisedatum am 12. September waren die Kühe noch auf der Alp. Bei der zweiten Reise am 20. September waren die Kühe schon ins Unterland abtransportiert worden.

Ein junger, flotter Senn erklärte uns Senioren sehr anschaulich, wie Käse gemacht wird. Die Maschinen standen still. Aber in einer alten Küche hing ein Kessi über dem Feuer. Einige noch rüstige Senioren rührten mit der «Harfe» in der Milch unter Anleitung des Käfers. Das wird wohl einen besonders guten Käse geben, das wird man sehen. Dieser von

den Maurmer Senioren gemachte Käse wird dann am Altersnachmittag im Januar 2007 verteilt. Also merken Sie sich dieses Datum für eine fröhliche Käse-teilete!

Die Sonne schien herrlich und wir assen in einem Zelt auf der Alp zu Mittag. Käsehörnli mit einer Wurst. Zum Dessert eine Merengue, natürlich mit richtiger «Nidle».

Wir hatten reichlich Zeit, was immer geschätzt wird auf einer Reise. Unsere Reisegesellschaft konnte sich auch noch mit gutem Käse eindecken.

Dann verliessen wir die Alp und fuhren ins Rheintal hinunter. Nach einem «Zabighalt» in Ernetswil ging es zügig unserer Heimat zu. Ein schöner Tag war zu Ende. Dank an die Seniorenkommission.

Ursi Trüb, Ebmatingen



Jetzt fallen wieder die Blätter und der Lärm beginnt.

(Foto: archiv/sl)

Form und Farbe im Einklang

Intensive Ausstellung mit Bildern von Therese Zitt

gw. Die Künstlerin Therese Zitt zeigt in der Werkalerie Maur mit 31 Bildern ihre Vielseitigkeit im Umgang mit Farben, Formen und Materialien.

Regelmässige Werkaleriebesucher kennen den Namen Therese Zitt. Seit 1987 hat die Ebmatingerin schon mehrere Male Bilder bei Gemeinschaftsausstellungen, meist zusammen mit Werken ihrer Tochter Viviane Monnier, in Maur gezeigt. Noch bis zum 22. Oktober sind nun in der Werkalerie 31 nur von Therese Zitt geschaffene Bilder zu sehen.

Vielseitige Künstlerin

Pfingstrosen, Sonnenblumen, Tulpen, Menschen, Landschaften, Städte sind einige der Sujets, die Therese Zitt male- risch mal mit kräftigen, mal mit zarten Farbtönen und Linien umsetzt. Ihre Bilder sind sehr unterschiedlich im Stil, die einen ganz rational, die anderen eher irrational, gefühls- oder vernunftbetont. Therese Zitts Stärke liegt, wie sie selber

sagt, im Kopieren. Vor allem in den sechs ausgestellten Hommagen an Kandinsky, Klee und Matisse kommt dies gut zum Vorschein. Und doch unterscheiden sich alle Bilder von Therese Zitt deutlich von den Originalen. Sie zeigen nur Bruchstücke bekannter Werke, mit veränderter Farbgebung oder neuen und abgeänderten Bildelementen.

Faszinierende Seidenmalerei

Neben Aquarell-, Batik-, Ikonen- und Ölmalerei widmet sich Therese Zitt seit gut 20 Jahren dem Malen auf Seide. Die Seidenbilder bestechen durch einen eindringlichen Glanz der verwendeten Farben. Egal ob kräftige oder weiche Töne

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, von 17 bis 19.30 Uhr, Samstag, von 14 bis 17 Uhr, Sonntag, von 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 044 980 33 06. Sonntagsapéro am 15. Oktober, ab 11 Uhr.



Therese Zitt lebt für ihre Malerei. (Foto: gw)

gewählt wurden, das Leuchten, das diese Bilder ausstrahlen, ist intensiv und lebendig. Wie Therese Zitt mit eigenen Worten in ihrer Kurzbiografie festhält, eröffnet ihr das Malen auf Seide «neue Möglichkeiten, Form und Farbe in Einklang zu bringen».

Die Ausstellung mit Bildern von Therese Zitt in der Werkalerie Maur dauert noch bis zum 22. Oktober.

Firmennachrichten

Exklusive Masskonfektion – Kleider vom Schneider – das gibt es neu in Aesch

Tag der offenen Tür bei Glencheck GmbH am Samstag, 14. Oktober, von 10 bis 16 Uhr

sl. Massschneiderei – wo gibt es noch Fachleute, die solches können und machen? Einer der wenigen in der Schweiz ist Rhys Evans. Er hat sein Atelier für hochwertige Kleidung der Marke «Glencheck» seit September von Zollikon nach Aesch verlegt.

«Back to the roots» könnte man sagen im Hinblick auf Rhys Evans und den Tag der offenen Tür am Samstag, 14. Oktober. Seit September ist das Atelier der Massschneiderei «Glencheck GmbH» an der Aeschstrasse 6a in Aesch daheim.

Rhys Brooks Evans – der Name verrät die ursprünglich britische Herkunft – ist erblich vorbelastet. Evans stammt aus einer Schneiderfamilie. 1820 (ein schöner Stammbaum hängt in seinem neuen Atelier in Aesch) hat einer seiner Vorfahren in Wales (GB) die erste Schneiderei eröffnet und Generation für Generation wurde sie weitergeführt bis zu seinem Grossvater.

Doch Rhys Evans ist in Pfaffhausen aufgewachsen – einen Steinwurf entfernt von der Gemeinde Maur. Anfangs hatte er gar nicht die Idee, Massschneider zu werden. Er wollte einfach einen handwerklichen Beruf erlernen. Zuerst war das Autosattler. Doch Knieprobleme zwangen ihn zu einem Berufswechsel. Er

nennt es Zufall, dass er dann unter anderem auch eine Schnupperlehre in einem Schneideratelier machte und dass dieser Beruf ihm sofort zusagte.

Jung, kreativ und selbständig

Anschliessend an die vierjährig Lehre in Zürich liess er sich in Düsseldorf zum



Ein Feinmass-Sakko besteht aus gut 30 zusammengehefteten Teilen, gefüttert mit Ross- oder Kamelhaar. (Foto: zvg)

Schnitttechniker ausbilden. Er arbeitete für die Düsseldorfer Staatsoper, bekam Angebote von Willy Bogner, DKNY, Gianni Versace und anderen. Doch seine persönliche Unabhängigkeit und der gestalterische Freiraum waren und sind ihm am wichtigsten. Bereits mit jungen 25 Jahren machte er sich selbständig und eröffnete sein eigenes Schneideratelier in Zürich.

Mehr Platz und Ruhe zum Arbeiten

Hier an der Aeschstrasse auf der Forch hat er nun mehr Platz zum Arbeiten, dafür nicht mehr einen so repräsentativen Verkaufsraum. Doch das ist gewollt, denn die Entwicklung geht dahin, dass er immer öfter die Kundschaft bei ihr zu Hause berät.

Die Stoffqualität spielt bei allen drei Linien von Glencheck, «Feinmass», «Masskonfektion» und «Konfektion» eine wichtige Rolle. Nur das Beste ist gut genug.

Kleine englische und schottische Webereien liefern ihm teils exklusiv ihre wertvollen Woll- und Kaschmirstoffe. Ob es um die optimale Passform oder Qualität geht, am wichtigsten ist Rhys Evans, dass seine Kunden und Kundinnen genau das Kleidungsstück bekommen, das sie sich wünschen.

Gespielt und Waldwohnungen gebaut

Reise «Kinderturnen und MR/Jugi»

Fast alle waren am Sonntag, 24. September, bis 9 Uhr auf der Forchbahnstation versammelt. 82 Kinder vom Kinderturnen bis zur dritten Klasse, sechs Hilfsleiterinnen und sechs Leiterinnen. Schon ein bisschen aufgeregt, bis die Forchbahn endlich kam und uns eine Station bis vor Esslingen brachte. Gemütlich wanderten wir, noch im Hochnebel, durch den Wald mit kleinen Brücken und amüsanten Weglein sowie Teichlein mit Giftschlangen und Ottern.

Vorbei an geschorenen Schafen, die uns halbnackt nicht so gut gefallen hatten. Beim Rotblattstübli (Besenbeizli) vorbei, über Kuhweiden, bis der Weg wieder dem Waldrand entlang ging. Dort hörten wir die alte JU über dem Nebel vorbeifliegen. Ja, das sind sie, im Flugzeug, die Eltern dreier Kinder, die am Reisli teilnahmen. Als der erste Teil unserer Wanderung schon bald zu Ende war, machten wir es uns an einem grossen Platz mit zwei Feuerstellen bequem. Je sieben Knaben der Jugi Aesch, Maur und Ebmingen hielten die Stellung neben dreimal so vielen Mädchen und einigen jüngeren Gleichgeschlechtlichen. Mit einem eigenen Feuer und Revier genossen diese Buben ihre Mittagspause sichtlich. Unter dem Ruf «hau ruck!» wurden halbe Bäume mit einem Seil das Tobel heraufgezogen. Teamwork war angesagt.

Aber auch die Mädchen hatten keinerlei Langeweile, da wurden die schönsten Waldwohnungen gebaut und Leute eingeladen. «Dä Fuchs gaht ume», «Chum mit, gah weg» und andere Spiele wurden im grossen Kreis gemacht. Zweifellos am lustigsten war das Spiel mit den Ballonen. Zwei Gruppen mussten möglichst viele Ballone aufblasen und einem Kind, das ein übergrosses T-Shirt angezogen hatte, unter das Shirt bringen. Diese Kinder waren so dick mit Ballonen gefüllt, dass man die Köpfe kaum noch sah. Um den Rekord zu brechen, mussten über dreissig Ballone aufgeblasen werden. Nach dem Mittag ging es steil das Tobel hinunter.

Die Steine mussten mit Klettern und Hopsen bewältigt werden. Anschliessend, wenn möglich, den Bach ohne nasse Füsse überqueren! Natürlich ging es nicht ohne nasse und schlammige Schuhe, mussten doch einige Kinder mehrmals den Bach überqueren! Beim nächsten Halt musste man sich untereinander mit den Getränken aushelfen, da fast alle zu wenig dabei hatten. Und nochmals Pipi machen! Rita legte im Wald regelrecht einige hundert Meter zurück um dieses Geschäft ungestört zu erledigen. Das letzte Stück ging dann bis zum Aaspitz, von wo uns das grosse Schiff bald wieder nach Maur brachte. Zufriedene Eltern warteten



Die heutige Jugend isst zu viel Fastfood.

(Foto: Theres Ziltener)

auf ihre sichtlich müden, aber glücklichen Kinder. Auch wir Leiterinnen und Hilfsleiterinnen wussten, was wir den ganzen Tag gemacht hatten, und freuten uns auf einen ruhigen Abend. Wieder einmal mehr ein grosses Dankeschön an das Leiterteam, das den 82 Kindern sicher einen unvergesslichen Sonntag geschenkt hatte.

Für den Turnverein Maur, Theres Ziltener

Wer sucht, der findet

Workshop Internet-Recherche für alle Altersgruppen

Gilt das obige Motto auch fürs Internet? Oder anders ausgedrückt: Wie geht man vor, damit es auch fürs Internet gilt? Ein zweistündiger Workshop, organisiert von Netz Muur, hilft weiter.

Die so genannten Neuen Medien stellen heute eine permanente Herausforderung dar, die nicht frei von Suchtpotenzial ist. Der Abend vom 19. September 2006 mit Dr. med. Andreas Canziani hat sich grundlegend mit diesen Phänomenen befasst. Der Workshop zu Suchen und Finden im Internet will – auf konkreter, handlungsorientierter Ebene – genauso zu einem kompetenten, unabhängigen Umgang mit der neuen Technik beitragen.

Da sich die Datenmengen im World Wide Web unwahrscheinlich rasch vermehren, ist es gerade bei Internet-Recherchen wichtig, dass vor Beginn der Suche klar ist, was genau man suchen möchte. Wie beim Nachschlagen in einem Lexikon oder einem Telefonbuch gibt es auch

hier Techniken. Denn nur mit einer effizienten Suche kann mit der neuen Technologie Zeit gespart werden. Je nach Suchziel ist es sinnvoll, eine Suchmaschine, ein Online-Lexikon oder eine freie Enzyklopädie zu verwenden.

Praxisorientiertes Vorgehen

Durch gezieltes Suchen lässt sich zudem vermeiden, dass Seiten auf dem Bildschirm erscheinen, die ganz und gar nichts mit dem gewünschten Begriff zu tun haben. Dies ist insbesondere bei der Nutzung des Internets durch Kinder und Jugendliche wichtig.

Der Workshop mit Brigitta Straub, Leiterin Jugend- und Freizeithaus Maur, und Webpublisher EB, Zürich, vermittelt also Werkzeuge, Strategien und Hintergrundwissen für die Recherche im World Wide Web. Im Vordergrund stehen dabei Bedienung und bessere Nutzung von Suchmaschinen: Welche Suchmaschinen gibt es? Welche alternativen Möglichkeiten sind bei der Suche im Internet vorhanden, und wie bedient man diese

Instrumente? Die Kursleiterin vermittelt den Kursinhalt praxisorientiert, interaktiv und spielerisch.

Voraussetzungen

Der Workshop ist keine Einführung ins Internet; die Teilnehmenden müssen mit der Bedienung von Internetbrowsern vertraut sein und eine grobe Vorstellung des Internets haben. Altersbeschränkung hingegen gibt es keine, angesprochen sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior/-innen.

Der Workshop findet am Donnerstag, 26. Oktober 2006, von 19 bis 21 Uhr im Jugendhaus Maur statt. Netz Muur freut sich auf eine rege Teilnahme.

Achtung:

Anmeldung unter jfhmaur@ggaweb.ch ist erforderlich!

Anmeldeschluss: Montag, 16. Oktober
Maximale Teilnehmerzahl: 10 Personen

Für Netz Muur, Sylvia von Piechowski

Die Antwort auf Ihre Fragen im

Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49

Zu vermieten an ruhiger Wohnlage, verkehrsgünstig in Ebmingen, **4½-Zimmer-Haus-
teil**, 160 m² Wohnfläche. Grosszügiger Wohn-
Essraum mit Galerie, Terrasse und Balkon,
Küche mit GS, GK-Herd, Bad, sep. WC, Keller
und 2 Abstellräume, sep. Waschküche mit
WM und Trockner. Garage und Abstellplatz.
Miete mtl. Fr. 2800.- inkl. NK. Telefon 044
980 29 71 (ggf. Anrufbeantworter).

Zu vermieten in **Forch/Scheuren** ruhige
3½-Zimmer-Wohnung im 2. OG.
In der Nähe der Forchbahnstation.
Per 1. Dezember oder nach Vereinbarung.
Miete Fr. 1409.- inkl. NK.
Mit Balkon, Kellerabteil und Tiefgaragen-
einstellplatz.
Auskunft unter Telefon 079 782 55 70.

Zu vermieten in **Maur** ab sofort
3½-Zimmer-Dachmaisonette-Wohnung
Bad/WC, Dusche/WC, geräumige Küche,
Galerie, helle Laminat- und Plattenböden, Aus-
sicht, Warmluftcheminée. Miete Fr. 1800.-,
plus NK Fr. 150.-. Parkplatz Fr. 40.-.
Auskunft unter Telefon 079 331 88 13.

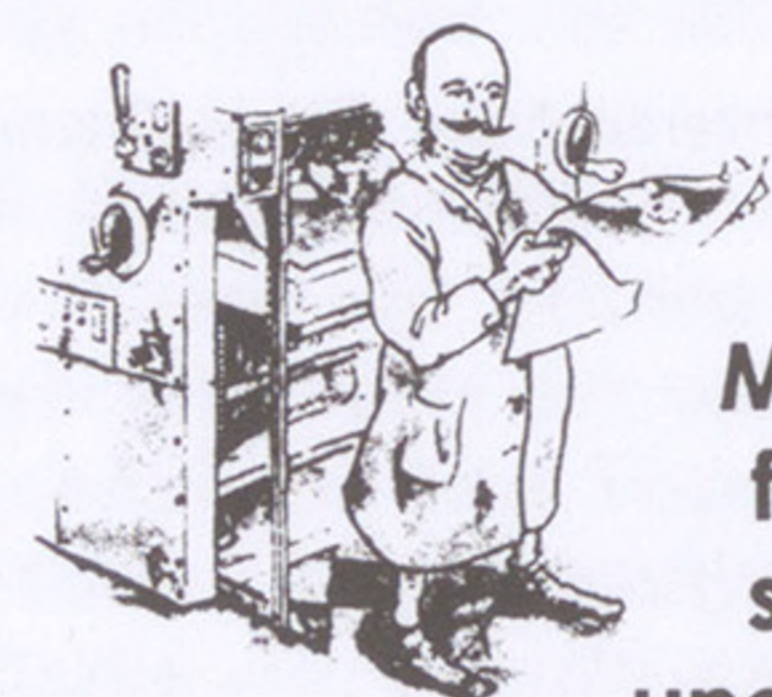
Aktion: Hemden-Service
inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 2.90 pro Hemd auf Bügel
Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

**BÜCHEL-
REINIGUNGS-SERVICE**
Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Shiatsu
Die beruhigende Körpermassage
für Körper, Geist und Seele.
Annette Burkhart
Im Mattenacher 10 · 8124 Maur
Telefon 076 306 55 66

COSMETIC
Jo Bä Cosmetic · Aeschstrasse 20 · 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

KUGLER
Autofahrschule & Verkehrskunde
Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz
Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Nähatelier Marinkovic
Haute Couture
Änderungen und Mercerie
Zentrum Witikon, Haus 297
Telefon 043 488 66 61
Mo/Di von 13.30 bis 17.30 Uhr
Mi/Do/Fr von 9 bis 12.30 Uhr

Computerhilfe



Pannenhilfe,
Installationen,
Reparaturen,
Individuelle
Schulung.

PC & Notebook nach Mass
(Einzelfertigung).

Papier, CD- und DVD Rohlinge etc. ab Lager
CD/ DVD bedrucken,
Kopierservice Foto, Musik, Video (VHS, Video8 etc.)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen
Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
**Kalb-, Lamm- und
Schweinefleisch**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Oehen PR nimmt Sitz in Zollikon

Neues Firmendomizil an der Alten Landstrasse 74

Stephan Oehen (38) kehrt mit Oehen PR, seiner neuen Unternehmensberatung für Öffentlichkeitsarbeit, wieder nach Zollikon zurück. Der neue Firmensitz befindet sich in einer repräsentativen Liegenschaft an der Alten Landstrasse 74 im alten Ortskern von Zollikon. Zuvor war das Unternehmen auf der Forch angesiedelt. «Mit Oehen PR sind wir erfolgreich gestartet. Zahlreiche neue Mandate sind im Laufe der letzten fünf Monate an uns getragen worden. Dies freut uns natürlich und bestärkt uns in den weiteren Ausbauschritten des Unternehmens in Zollikon», erklärt der PR-Berater. Die Gemeinde Zollikon sei ein hervorragender Standort für eine Unternehmensberatung mit hohem Qualitätsanspruch: Diskret und doch zentral.

Stadtnah, hervorragend erschlossen und steuerlich weiterhin interessant.

Oehen PR, Unternehmensberatung für Öffentlichkeitsarbeit, berät zurzeit Unternehmen, welche in London, Zürich, Dubai, Frankfurt und im skandinavischen Raum kotiert sind und Interessen in der Schweiz sowie in Deutschland haben. Im Zentrum der inhabergeführten Beratungstätigkeit stehen die klassische Medienarbeit, Fragen der Corporate Communications, die Netzwerkbildung und die politische Interessenvertretung im Kanton Zürich sowie auf Bundesebene.

Stephan Oehen, PR-Berater BR/SPRG, war von 1997 bis 2006 PR-Berater, CCO und in den letzten drei Jahren geschäftsführender Partner in der Klaus J. Stöhlker

AG, Zollikon. Der Jurist, Journalist und ehemalige Unternehmenssprecher ist Autor zahlreicher Fachbeiträge und Dozent an verschiedenen Fachhochschulen, so auch im ersten Executive Master of Corporate Communication Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Dort unterrichtet er seit 2000 die Fächer Lobbying und Government Relations.

Weitere Auskünfte: Oehen PR

Stephan Oehen, PR-Berater BR/SPRG
Alte Landstrasse 74, Postfach 428
8702 Zollikon-Zürich
Telefon +41 43 541 1 007
Telefax +41 43 541 1 008
Mobil +41 79 410 02 26

Infos

Der Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch informiert

Das Wettsteinhaus – ein Ort für private Feiern

Das 1721 erbaute ehemalige Bauernhaus mit Stall und Scheune unter einem Dach, dient dem Ortsverein als Zentrum und bietet Raum für zahlreiche Veranstaltungen: Märt, Brockenhaus, Muki-Treff, Mittagstisch usw.

Das 285-jährige Haus wird vom Ortsverein für verschiedenste Anlässe vermietet. In der frisch renovierten, gemütlichen Stube erinnert einer der schönsten Kachelöfen der Forch an frühere Zeiten. Der urchige, ehemalige Stall bietet genügend Raum für grössere Festivitäten, und mit

den vorhandenen Festbänken ist Ihrer Fantasie keine Grenze gesetzt. Der lauschige Gartensitzplatz mit Grill bietet sich für den Aperitif an. Für die kleinen Gäste ist im Obergeschoss genügend Platz und Spielzeug vorhanden.

In der praktisch eingerichteten Küche stehen den Mietern Kochherd, grosser Kühlschrank, Abwaschmaschine, Mikrowellenherd, Kaffeemaschine sowie Geschirr für 50 Personen zur Verfügung.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Chantal Lerch, unsere Hauswartin, gibt Ihnen unter Telefon 044 980 24 63 gerne Auskunft. Weitere Infos unter www.wettsteinhaus.ch.

Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch, Silvia Dandl



Inserate

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur
079/443 12 42

Korkböden
individuell in Form und Farbe
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

**Auch in einem kleinen
Inserat kann man grosse
Angebote machen.**

Inserateannahme und-beratung:
Telefon 044 887 69 30 Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Besuchen Sie auch die Homepage
der Maurmer Post
unter www.maurmerpost.ch

Alles drin! **MAURMERPOST**
Die Zeitung der Gemeinde Maur

inhalt
veranstaltungen
personenkalender
nachrichten
leben

aktuell

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer
Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch
044 980 34 30
www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch

**Farbe und
Volumen
in einer
Sitzung.**



Foto by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.
**Garage
plus**

Alles rund ums Zweirad
an einer Adresse
Looren 975, 8127 Forch



Verkauf, Service und Reparaturen
sämtlichen Marken.
Auf Wunsch holen und bringen
wir Ihr Fahrzeug.

Für Motorräder
2-Rad-Center Boller
044/980 02 60



Für Fahrräder
Honegger Bikeland
044/980 02 69

Atelier Ettlin sucht eine Arbeitskollegin
für die Monate Dezember 2006 bis
und mit Mai 2007 (90%) mit kaufm.
Ausbildung für eine abwechslungsreiche
Tätigkeit in unserem grafischen Atelier.

Wollen Sie mehr erfahren?

Frau Mägli oder Frau Brunner
geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Tel. 044 982 22 22

Aeschstrasse 1, 8127 Forch

(10 Autominuten von Zürich, Forchbahn-
station Scheuren fast vor dem Haus)

A t e l i e r

Visuelle Konzepte
Grafik Design
DeskTop Publishing

E t t l i n

**Sekretariat/
Jobadminis-
tration**

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Jungseniorenwanderung Urnäsch – Hochalp – Schwägalp

Donnerstag, 19. Oktober 2006

Es erwartet uns eine recht anspruchsvolle, aber lohnende Herbstwanderung zwischen dem Toggenburg und dem Säntis. Kaffeehalt in Urnäsch, im Restaurant «Sonne» (Achtung, niedrige Decke). Bald wandern wir recht steil, durch Wald und über Wiesen, einen von Kühen zertrampelten Bergweg hoch. Ab der ersten Alp wird der Weg besser und flacher, der Schlussanstieg ist wieder rau und recht steil. Nach zweidreiviertel Stunden und 700 Höhenmetern erreichen wir die Hochalp. (Eventuell kann ein Kleinbus einige zur Hälfte hochfahren.)

Herrlich die Sicht hinüber zum nahen Säntis, in der Ferne die Zacken der Churfürsten, die Glarner Berge und im Norden das hügelige Appenzell. Im nahen Restaurant erwartet uns die Wirtin mit einfachen Mahlzeiten (wer will, kann da auch picknicken). Gestärkt wandern wir nun via Älpli, Spicher zum Chräzenrenpass und weiter zum Schwägalppass. Der Bergweg ist recht ordentlich mit ein paar sumpfigen Stellen und führt durch Wiesen und Wälder, vor uns die mächtigen Wände des Säntis. Noch sind ein paar leichtere Aufstiege (200 m) und Abstiege (380 m) zu bewältigen, bis wir nach ungefähr zweieinhalb Stunden die Schwägalp erreichen.

Totale Wanderzeit: fünfeinviertel Stunden. Totale Aufstiege 900 m, Abstiege 380 m. Gute Kondition, Stöcke und gute Wanderschuhe sind erforderlich.

Details: Treffpunkt im Hauptbahnhof Zürich beim Perronkopf um 7.25 Uhr (Abfahrt des Zuges nach Gossau 7.39 Uhr). Urnäsch an 9.07 Uhr, dann mit dem Postauto zur «Sonne».

Heimreise: Schwägalppass, Postauto ab 16.35 Uhr via Nesslau, Wattwil, Rapperswil nach Zürich HB, Ankunft um 18.35 Uhr.

Anmeldung bis Montag, 16. Oktober, 20 Uhr bei mir unter Telefon 044 980 11 74. Bei zweifelhafter Witterung bitte am Mittwoch, 18. Oktober, von 14 bis 20 Uhr die obige Nummer anrufen.

Der Wanderleiter, Oskar Bachmann

Herbstsammlung der Pro Senectute

Spendenaufruf an die Einwohner unserer Gemeinde

Das Verfahren für die Herbstsammlung der Pro Senectute hat eine Änderung erfahren. Ab diesem Jahr wird das Kuvert mit dem Spendenaufruf der Ortsvertretung Maur nicht mehr durch den Gemeindevorstand in Ihren Briefkasten gelegt, es erfolgt eine Zustellung per Post direkt von der Zentralstelle der Pro Senectute. Also achten Sie auf das spezielle Kuvert, welches Ihnen in den nächsten Tagen per Post zugestellt wird!

Von Ihrer Spende anlässlich der Herbstsammlung verbleiben 20 Prozent für die Tätigkeiten der Ortsvertretung Maur. Damit helfen wir mit, die verschiedenen Angebote – wie Seniorenach-

mittage, Ausflüge, den beliebten Grillplausch und die Jubilarenfeste – der Seniorenkommission und des Teams der Ortsvertretung Pro Senectute zu finanzieren, welche wir zugunsten unserer älteren Einwohner erbringen. Näheres über die Verwendung Ihrer Spende erfahren Sie aus dem erwähnten Aufruf zur Herbstsammlung 2006, der Ihnen neu per Post zugestellt wird.

Um unsere Aktivitäten in der Gemeinde Maur weiterführen zu können, sind wir auch dieses Jahr auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken Ihnen herzlich für Ihre Spende und das Vertrauen in unser Team von der Pro Senectute Ortsvertretung Maur.

Für die Pro Senectute Ortsvertretung Maur, Giacomo Nett

Kinderartikelbörse in Volketswil am 21. Oktober

Nun ist es wieder so weit, draussen wird es kälter, die Blätter fallen, es ist Zeit, die Kinder mit wärmeren Kleidern für Herbst und Winter auszustatten.

Am Samstag, 21. Oktober, werden von 9 bis 14 Uhr Spielsachen, Sportartikel, Herbst- und Winterkleider verkauft. Die Kinderartikelbörse findet dieses Jahr bereits zum zweiten Mal statt, an einer zentralen Lage, und zwar im Pfarrsaal der katholischen Kirche.

Wer hat noch Legos, Puzzles, Gesellschaftsspiele, Bobs und/

oder Schlitten und anderes sowie Schuhe, Herbst- und Winterkleider von Grösse 50 bis 146, die nicht mehr benötigt werden? Dann meldet euch bei Andrea Frick, Telefon 044 825 69 63 oder unter boersevolketswil@gmx.ch, um Formulare, Kundennummern oder weitere Auskünfte zu erhalten. Der Unkostenbeitrag beträgt nur Fr. 5.– zuzüglich 10 Prozent vom Verkaufserlös.

Das Börsenteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und Besucher.

Vortrag für Gesundheitsbewusste

Homöopathie im Alltag in der Familie

Am Dienstag, 7. und 14. November findet von 19.30 bis 21.30 Uhr im Café im Familienzentrum, Zentralstrasse 32 in Uster ein Kurs über Homöopathie im Alltag in der Familie statt. Die ebu Elternbildung Uster hat Johanna Bosshard als diplomierte Homöopathin gebeten, allen Interessierten eine Einführung in die

Homöopathie zu geben. Der Kurs befasst sich mit den Grundlagen der Homöopathie. Wie können Erkältungskrankheiten selber behandelt werden? Worauf müssen wir achten? Wo sind die Grenzen der Selbstbehandlung? Der Kurs kostet Fr. 50.–.

Anmelden kann man sich unter www.elternbildung-uster.ch oder bei Katrin Bringolf unter Telefon 044 940 27 89.

Demnächst ausgebucht...

Kurse des Samaritervereins Maur im November

Zu den Kursen, welche der Samariterverein Maur im November 2006 durchführt, können noch einzelne Anmeldungen entgegengenommen werden. Es handelt sich um

- Nothilfe-Intensiv-Kurs, 3./4. November, und
- Notfälle bei Kleinkindern, 8., 15. und 22. November.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Man kann sich via Online-Formular unter www.samariterverein-maur.ch, per E-Mail, per Post oder telefonisch anmelden bei Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Telefon 044 980 30 84, E-Mail jkemper@ggaweb.ch. Für Fragen zu den Kursinhalten stehen wir gern zur Verfügung.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

50 Jahre Elternbildung Uster

Erziehung autoritär, anti-autoritär und jetzt mit «Grenzen setzen»

Was ist eine kindgerechte Erziehung?

Jubiläumsvortrag mit Remo Largo, Kinderarzt

Dienstag, 31. Oktober
von 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuz an der Zentralstrasse 40 in Uster
Eintritt: Fr. 20.–
www.igbildunguster.ch

Kochkurs für Männer

An zwei Abenden, Freitag, 3. und Freitag, 10. November findet in der Schulküche Schulhaus Freiestrasse von 19 bis 22 Uhr ein Kochkurs für Männer statt. Es sind noch einige Plätze frei. Der bei den Männern beliebte Kurs wird von Ursula Honegger geführt. Das gemeinsame Geniessen der Menüs in lockerer Atmosphäre rundet den Kurs ab. Anmeldungen direkt unter www.elternbildung-uster.ch oder an Fortbildungsschule Oberstufe Uster, Myrta Wirz, Zeltstrasse 12, 8610 Uster, Telefon 044 940 23 50.

Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Jubiläums-Angebote von Kärcher

vom 1.9. – 31.10.2006

Hochdruckreiniger
Kärcher K 722 MX plus
Spezial Edition
Art.-Nr. 1.034-810

statt 970,-
645,-
inkl. rotierende
Waschbürste
inkl. MwSt./20,- vRG

Hochdruckreiniger
Kärcher HD 5/12 CX plus
Art.-Nr. 1.514-552

statt 1270,-
1120,-
inkl. MwSt./20,- vRG

Waschsauger puzzi 100
Art.-Nr. 1.100-102

statt 898,-
798,-
inkl. 8,- vRG

Handkehrmaschine
Kärcher KM 70/20 C
mit 2 Seitenbesen
Art.-Nr. 1.517-103

statt 970,-
825,-
inkl. MwSt./8,- vRG

Staubsauger
Kärcher VC 6300
Art.-Nr. 1.195-542

statt 499,-
449,-
inkl. MwSt./2,- vRG

Dampfreiniger
Kärcher SC 1402
Art.-Nr. 1.702-151

statt 499,-
399,-
inkl. 5,- vRG

Aus unserer TV-Werbung
NEU! Mit QuickClick,
dem komfortabelsten
Düsenwechsel der Welt

2-Tank-System
keine Wartezeiten

KÄRCHER



Ulrich Neher
Motorgeräte, Werkzeuge
Maurstrasse 72
8117 Fällanden
Tel. 044 825 20 20

Tennis auch im Winter? Kein Problem...



auf Sandplätzen in der Traglufthalle des
TC Maur (zwischen Aesch und Ebmingen)

Buchen Sie jetzt Ihre Fixstunde(n)
vom 8. Oktober 2006 bis 31. März 2007.

Elisabeth Wirth · Wintertennis TC Maur
Telefon 044 980 22 81 oder elisabeth.wirth@tcmaur.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Down-
loads, E-Banking, Datensicherung, Firewall,
Datensicherheit, MP 3, Digital Photos,
Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, -
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Wir liefern

CHEMINÉE-HOLZ

043 366 21 21

Rehab.-Zentrum Meilestei

UMZÜGE



seit 1854

Wohnungs- und Geschäftsumzüge im
In- und Ausland/Übersee – Lagerhaus

8700 Küsnacht Agentur: Betrieb & Lager
Tel. 01 910 11 11 8708 Männedorf 8123 Ebmingen
www.gimpert-bischof.ch Tel. 01 920 74 77 Tel. 01 980 26 36

...dä Vollträffer z'Muur

REISCHÜTZ Restaurant
René Gräni

Hisiges

Muurmer Ree

und anderi Herbstspezialität

Eröffnungsabig
Freitag, 27. Oktober,
mit Nöggi und de Lucky Boys
Vo 19 bis 21 Uhr
Gratisapéro

Dienstag bis Samstag 8.30 bis 24 Uhr
Sonntag, 9.30 bis 23 Uhr, Mo geschlossen

Relikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07

Auswechslung der Wasserzähler

Wie in der *Maurmer Post* vom 18. August 2006 angekündigt, hat die Werkkommission den Montageauftrag für die Auswechslung der Wasserzähler an die Firma Rohrgeiss Sanitär, Maur, vergeben. Vereinbarungsgemäss hat die Firma Rohrgeiss Sanitär mit dem Wasserzähler-Austausch im Ortsteil Forch begonnen. In den Jahren 2007 und 2008 werden alsdann die Auswechslungen in den Ortsteilen Maur und Binz/Ebmatingen erfolgen.

Laut Art. 41 des Wasserreglements der politischen Gemeinde Maur (Wasser-

werk) vom 18. September 2000 trägt das Wasserwerk die Kosten für den periodischen Wasserzähleraustausch. Den Eigentümern entstehen somit bei der Wasserzähler-Auswechslung keine Kosten. Es gilt dabei jedoch zu berücksichtigen, dass der Liegenschaftsbesitzer vorschriftswidrig ausgeführte oder schlecht unterhaltene Hausinstallationen, laut Art. 20 des Wasserreglements, selber zu beheben hat und demnach für diese Kosten selber verantwortlich ist.

Die von der Auswechslung betroffenen Hauseigentümer werden zwecks Terminvereinbarung direkt durch die beauftragte

Sanitärfirma kontaktiert. Aufgrund der Komplexität werden die Hauseigentümer bei den Terminvereinbarungen für die Zugänglichkeit Ihrer Liegenschaften um Kooperation, Disziplin und Verständnis gebeten.

Technische und terminbezogene Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Rico Geissmann (Firma Rohrgeiss), Telefon 044 980 01 97, allgemeine Informationen erteilt Ihnen Herr Erwin Kuster (Brunnenmeister), Telefon 044 980 17 13 oder die Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur, Telefon 043 366 13 20.

Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur

Infos

Meinungsumfrage an über 50-Jährige

Gehören Sie zur Generation der heute 50- oder 60-Jährigen und machen Sie sich hin und wieder Gedanken über die Zukunft – mindestens uns geht es so. Viele von uns wohnen in einer grossen, komfortablen Wohnung oder gar in einem Einfamilienhaus. Die Nachkommen sind weg, heute wohnen wir allein oder zu zweit in unserer Umgebung. Eigentlich stehen uns viel zu viele Räume zur Verfügung, aber das Wichtigste, nämlich ein Lift in die oberen Geschosse fehlt. Von unseren Besuchen in Altersheimen kennen wir das Klima dieser Institutionen – nur im allerschlimmsten Fall werden wir diesen Schritt gezwungenermassen tun müssen.

Wäre es da nicht viel schöner, die nächsten Jahre in einer 2½- oder 3½-Zimmer-Wohnung zu verbringen. Ein Lift würde uns von der Tiefgarage oder dem Hauseingang zu unserem Daheim bringen. Im Parterre gäbe es ein Café und die Spitex wäre im gleichen Hause einquartiert. Mit etwas Glück könnte sogar ein Arzt im gleichen Block eine Praxis eröffnen. Unten an der Hauptstrasse befände sich die Busstation für all jene, die beispielsweise in die Stadt oder nach Witiikon fahren möchten, und einen Einkaufsladen für die alltäglichen Notwendigkeiten fände man im gleichen Dorf. Wo wir unser Projekt verwirklichen wollen? – Natürlich in der Gemeinde Maur – nämlich in Binz.

Die Gemeinde Maur besitzt in Binz ein grosses Stück Bauland, das sich genau für unsere Vorstellungen eignen würde.

Das Wichtigste an der ganzen Sache: Wir möchten für uns und für Sie die Eigenständigkeit auch für die kommenden, schwierigeren Jahre sicherstellen.

Noch etwas, das Ganze soll auch für jedermann erschwinglich sein, sei dies zum Kauf oder zur Miete. Aus diesem Grunde verzichten wir, die Organisatoren, auf ein Honorar. Jetzt müssen wir nur noch versuchen, die Gemeindebehörden von unserer Idee zu überzeugen, was uns bis jetzt misslang. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung haben wir schon bessere Karten.

Schreiben Sie doch einfach Ihre Meinung und Ihre Vorstellung auf ein Blatt Papier und senden Sie es an Jost Wallimann, In der Chalen 8, 8123 Ebmingen. Alle Eingänge werden dem Gemeinderat unterbreitet. Sie hören in jedem Falle wieder von uns.

Jost Wallimann

Einladung

zur ausserordentlichen Generalversammlung des Schiessvereins Binz-Ebmatingen

Freitag, 10. November 2006, 20 Uhr im Lotharhaus in Binz

Traktanden

1. Ziele des neuen Vereins
2. Fusionsvertrag mit dem Feldschützenverein Maur und dem Schützenverein Fällanden

3. Provisorischer Rechnungsabschluss
4. Beschluss über Auflösung des Schiessvereins Binz-Ebmatingen per 31. Dezember 2006
5. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind spätestens bis Freitag, 20. Oktober 2006, schriftlich dem Präsidenten Rudolf Lieberherr, Chalenstrasse 40, 8123 Ebmingen, einzureichen.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.

Schiessverein Binz-Ebmatingen
Der Vorstand

Kleidersammlung des Samaritervereins Maur

Freitag, 20. bis Freitag, 27. Oktober

Saisonende für das Sommer-Outfit

Saubere und unbeschädigte Damen-, Herren- und Kinderklei-

dung, Lederbekleidung, paarweise zusammengebundene Schuhe, Unterwäsche, Socken, Gürtel, Taschen, Tisch-, Bett- und Haushaltwäsche sowie Kissen, Feder- und Daunenduvets am besten in die rot-weissen Sammelsäcke oder bei Bedarf auch in 60-Liter-Kehrichtsäcke einpacken.

Abgabe leicht gemacht

Die gefüllten, gut verschnürten Plastiksäcke an den fünf Sammelstellen deponieren.

Binz

Schopf vis-à-vis Comestibles Weber Milchhütte

Ebmatingen

Polla-Baubaracke auf dem Migros-Parkplatz

Maur

Familie Bollier, Kehlhofstr. 520

Scheuren, Aesch, Forch

Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren

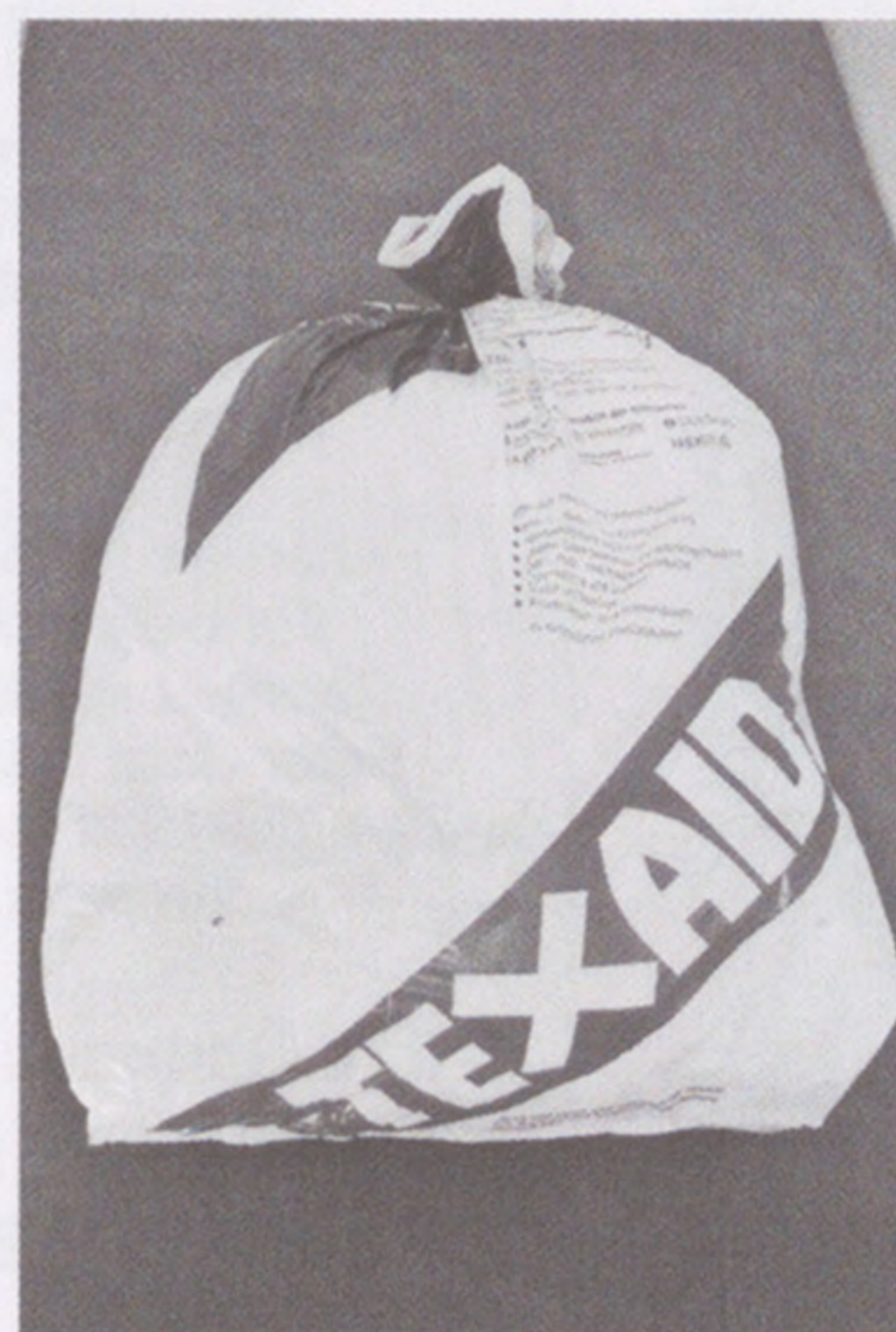
Uessikon

Familie Bleuler, Rellikonstr. 109

Kleiderspenden, welche an den obgenannten Sammelstellen abgegeben werden, unterstützen unsere Sammelaktion und liefern einen willkommenen Zustupf in unsere Vereinskasse. Benützen Sie, wenn immer möglich, diese Aktion. Dafür unser herzlicher Dank!

Textilcontainer bei den Altstoffsammelstellen werden von der Gemeinde bewirtschaftet.

Für den Samariterverein Maur
Helen Häberli





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 15. Oktober

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Kollekte: Schweizerische Stiftung Feriendorf Twannberg – Erholung für benachteiligte und behinderte Menschen

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 16. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 18. Oktober

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 19. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gott, Schöpfer und Erhalterin allen Lebens, segne dich auf deinem Weg ins Leben und behüte dich bei allem, was du riskierst und auszuprobieren wagst.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir, dass sich dir in allen Unsicherheiten immer wieder eine Hand entgegenstreckt, die dich hält, und sei dir gnädig, dass dich alle deine Verfehlungen und Irrwege ans Ziel bringen.

Gott erhebe sein Angesicht auf dich, dass dir vieles von dem, was du dir vornimmst, gelingen möge, und gebe dir Frieden, dass dein Leben glücklich wird und sich erfüllt.

Segensgebet zu 4 Mose 6,24–26 Ch. Spilling-Nöker

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Märtegge

Dienstleistungen

Rauchstopp mit neuer Lasertechnologie.
Telefon Arztpraxis 043 268 33 68.

Und anderswo

Ausstellung im Tessin

red. Zusammen und auf Einladung von Künstlern der Visarte/Tessin wird Jan Dudesek vom 15. Oktober bis 26. November im Museo Vela in Ligornetto TI ausstellen.

Es werden Skulpturen, Bilder und multimediale Werke ausgestellt. Die Ausstellung ist nicht thematisch, obwohl sie den Titel «mir wei kener Wyber» hat (ein Spruch von Hodler – dem berühmten Maler und damaligen Präsidenten der Schweizerischen Gesellschaft der Maler, Bildhauer und Architekten – heute Visarte – anlässlich einer Generalversammlung), sondern sie zeigt eine Auswahl der Arbeiten von zeitgenössischen Künstlern und Künstlerinnen aus den Kantonen Tessin und Zürich.

Das Museo Vela in Ligornetto ist sehr schön. Das Gebäude, kürzlich vom Architekten Mario Botta restauriert, wird vom Bundesamt für Kultur getragen.

Die Daten (15. Oktober – 26. November 2006), Anfahrtkarte und andere Infos findet man unter www.museo-vela.ch.

Inserate

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

mit Erlebnisberichten

vom Sonntag, 15. Oktober, 20 Uhr
in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 044 980 19 85

Pflanzenüberwinterungen

Noch können wir Ihnen freie Überwinterungsplätze für die kommende Wintersaison anbieten.

Gerne übernehmen wir die Winterpflege Ihrer Kübelpflanzen wie z. B. Bougainvillea, Oleander, Palmen, Speiselorbeer und Fuchsienbäume etc. in unseren Treibhäusern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und Terminabsprachen steht Ihnen Peter Gätzi unter den Nummern 044 980 19 85 oder 079 669 19 85 gerne zur Verfügung.

Ihre Gärtnerei am Greifensee
Jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 20. Oktober:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch oder
sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 14. Oktober, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen
Julia Antoniou (ja), Ebmatingen,
Redaktionsassistentin

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Weise Vorausschauen

Wenn man etwas Nettes über alte Menschen sagen will, dann greift man auf den bewährten Satz «Alter macht weise» zurück. Weniger nette Leute machen sich diese Mühe nicht. Sie sagen, was man des öfteren lesen kann: Alter schränkt gesundheitlich ein, macht ungelenk und unfähig Neues zu lernen.

Die höchst erfreuliche Tatsache, dass Ende des 20. Jahrhunderts ein Grossteil aller Menschen nach erfolgtem Berufsende noch mit zehn gesunden Lebensjahren rechnen dürfen, veranlasst die Gerontologie, den Aussagen über das Alter, alte Menschen und übers Altsein nachzugehen.

Stimmt denn das, dass Alter weise macht und unfähig, Neues zu lernen?

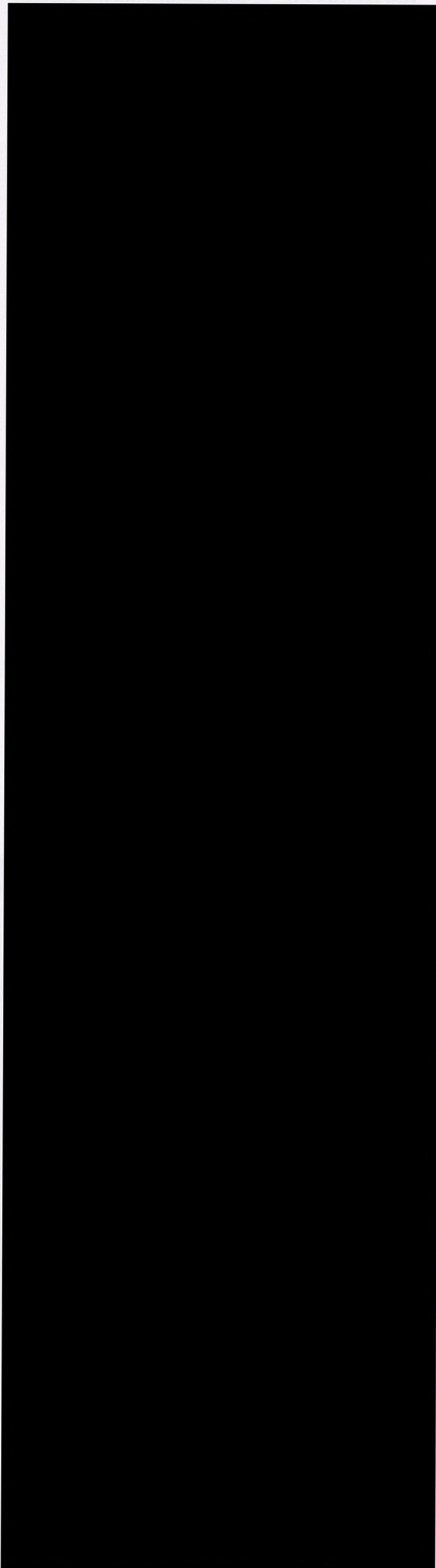
Die Antwort macht uns gespannt, aber wie soll so etwas messen? Die Psychologie hat sich darauf festgelegt, dass sie in den Test mit Jungen und Alten auch Fragen aufnimmt, die prüfen, ob ein Proband sich zu helfen weiss, wenn er in eine Lage kommt, wo er keine eindeutigen Signale für einen bestimmten Entscheid bekommt. Reagiert der Proband in dieser Situation mutig und entscheidet? Oder fühlt er sich dann wie gelähmt?

Das ist weise

Als weise gilt, wer damit leben kann, dass er vielleicht falsch entscheiden wird. Der Testergebnis überrascht: Weisheit beginnt schon bei Kindern. Sie entsteht nicht im Alter. Aus einem zaghaften Jungen wird kein weiser Alter. Der «Enttäuschung» über dieses Resultat steht gegenüber, dass die dafür die Behauptung, dass man im Alter nicht mehr lernt, nicht stimmt. In jedem Alter kann der Mensch, sein Gedächtnis schulen und bereichern. Dementsprechend tun wir etwas für unserer nachberufliche Zeit, wenn wir mit Lust und Interesse Freizeitangebote auswählen und nutzen, wo unser Gehirn genährt wird. Ein weiteres Ergebnis zeigt, wir können etwas für unsere Lebensqualität im Alter tun, wenn wir soziale Kontakte pflegen und uns auch der Gesellschaft zur Verfügung stellen. Sei das bei der Planung eines Anlasses oder als Helferin in einem Verein. Mich dünkt, wer das weiss und danach handelt, der ist doch ziemlich weise. Selbst wenn das offenbar im Test nicht berücksichtigt wird.

Pfarrer René Perrot

Amtshandlungen im 2. Quartal 2006



Gottesdienst

■ Sonntag, 15. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Schönheit ist die Form, deren Inhalt Liebe ist

Sue Hulstkamp Stäubli, Theologin

Kollekte: Evangelische Orientierungsstelle für
Sektenfragen, Rütli

Anschliessend Kirchenkaffee

Kinder und Jugendliche

Herbstferien bis am 21. Oktober

Terminkalender

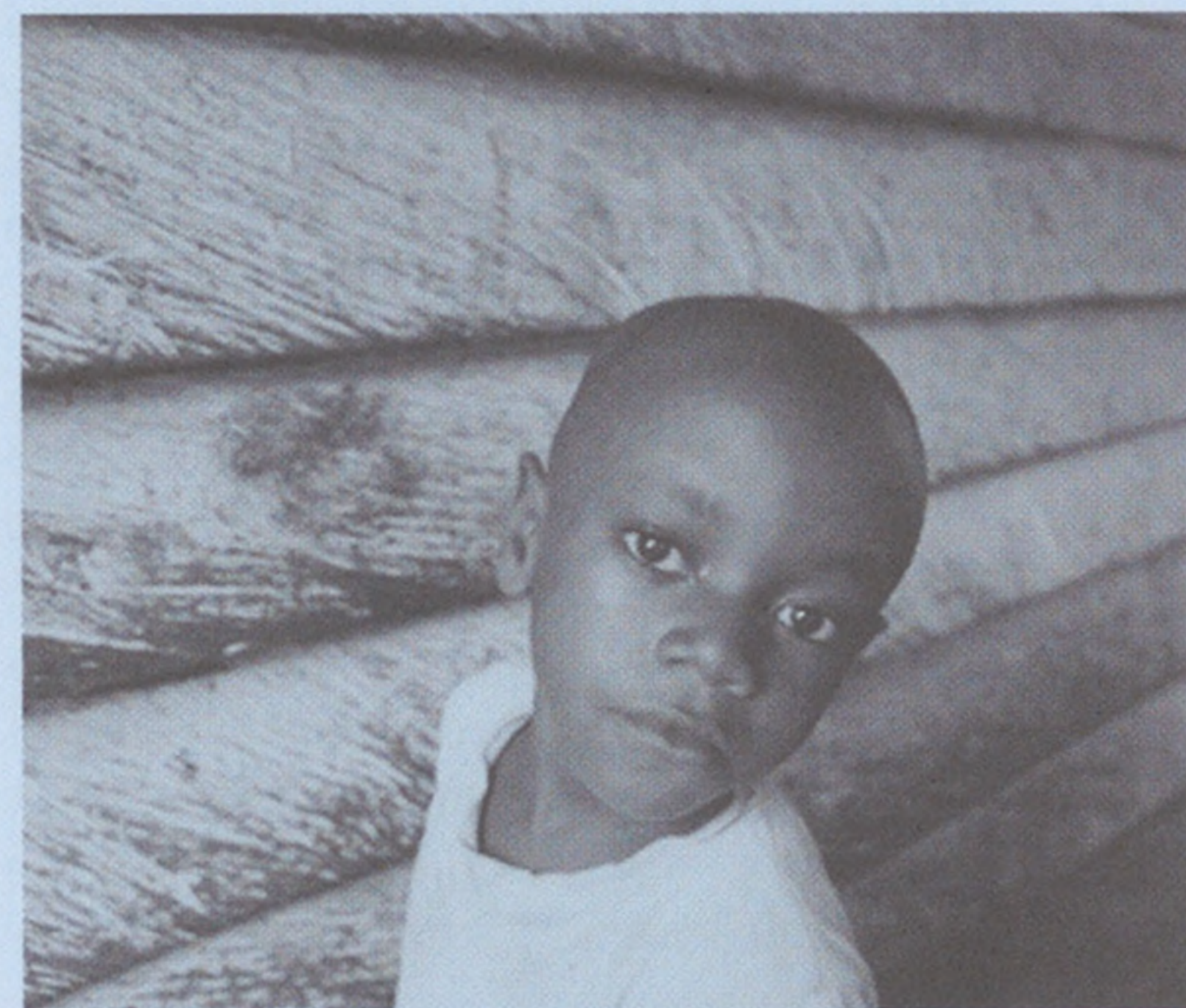
Amtswoche

15. bis 21. Oktober

Pfarrer Peter Hofmann, Fällanden

Hand in Hand gegen Aids

Im Rahmen der Kommunikationsinitiative
«Verbinden, begegnen, helfen.» von mission 21
widmen wir uns dieses Jahr Afrika.



Mit «Helfen: Hand in Hand gegen Aids» richten wir unsere Aufmerksamkeit auf das Epizentrum von HIV/Aids: das südliche Afrika, wo zwei Drittel aller weltweit Betroffenen lebt.



mission 21

evangelisches missionswerk basel

40-726233-2

mission 21, evangelisches missionswerk basel arbeitet für menschenwürdige Lebensverhältnisse, setzt sich ein für Gerechtigkeit und Frieden, lebt den interreligiösen und interkulturellen Dialog. Unsere Hauptpartner sind Brot für alle BFA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland EMS und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund. Danke, dass Sie mission 21 Ihr Vertrauen schenken. So ist es uns möglich, unsere Arbeit nach dem Wort Gottes weiterzuführen.

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Erich Wittwer
Maur

Seit wann wohnst du in der Gemeinde?

Ich lebe jetzt seit 2 1/2 Jahren in Maur. Vor drei Jahren konnte ich das Haus meiner Oma kaufen. Es liegt in der Kernzone hinter der Kirche. Bevor ich eingezogen bin, habe ich das Haus total renoviert.

Das tönt nach viel Arbeit... Allerdings. Das Haus ist 130 Jahre alt und war in einem sehr einfachen Zustand. In der Küche hatte es zum Beispiel noch einen dieser alten Schüttsteine. Ich habe alle Wände und Decken runtergerissen und das Haus komplett ausgehöhlt. Die letzten drei Jahre habe ich praktisch jede freie Minute ins Haus gesteckt und auch keine Ferien gemacht, ausser eine Woche Spanien im letzten Jahr.

Und bist du jetzt zufrieden in deinem «neuen» Haus? Sehr, das Haus ist ein Bijou geworden. Vor einem Jahr habe ich mit einer Freundin, die Landschaftsarchitektin ist, noch den Garten umgestaltet. Aber es ist immer noch nicht alles fertig im Haus drin. Die Badewanne ist beispielsweise immer noch nicht angeschlossen...

Ist dir der «Pfuus» ausgegangen? Es war halt schon sehr streng in den letzten 2 1/2 Jahren. Ohne die Unterstützung von Verwandten und Freunden hätte ich den Umbau nicht geschafft. Mittlerweile nehme ich es etwas ruhiger und mache nur noch etwas am und im Haus, wenn ich gerade Lust habe.

Hast du dich gut eingelebt? Ja, ich fühle mich sehr wohl hier und habe einen guten Kontakt zu meinen Nachbarn. Sie sind sehr hilfsbereit. Ich kenne eigentlich noch nicht so viele Leute in der Gemeinde, das stört mich aber auch nicht.

Was machst du sonst noch in deiner Freizeit ausser Renovieren? Bist du in einem Verein? In der Gemeinde Maur bin ich einzig in der Kirchbrunnengenossenschaft. Ich bin immer noch sehr Mönchaltorf-orientiert. Dort bin ich aufgewachsen und dort leben meine Familie und viele Kollegen. Ich mache aktiv im Fussballclub mit. Schade, dass es keine Seniorenmannschaft gibt im FC Maur; das wäre vielleicht etwas für mich. Wir sind leider oft zu wenig Spieler in Mönchaltorf.

Interview: Julia Antoniou

■ Freitag, 13. Oktober

Kerzenziehen, Frauenverein Maur-Üessikon, Mühlescheune Maur, von 14 bis 21 Uhr.

■ Sonntag, 15. Oktober

Sonntagsapéro-Ausstellung, Therese Zitt, Werkalerie Maur, ab 11 Uhr.

■ Montag, 16. bis Freitag, 20. Oktober

Kerzenziehen, Frauenverein Maur-Üessikon, Mühlescheune Maur, Montag bis Donnerstag von 14 bis 21 Uhr, Freitag von 14 bis 17.30 Uhr.

■ Donnerstag, 19. Oktober

Väter- und Mütterberatung an der Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff). Jeden Donnerstag von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 20. bis Freitag, 27. Oktober

Kleidersammlung, Samariterverein Maur, an den Sammelstellen in Binz (Schopf vis-à-vis Comestibles Weber Milchhütte), Ebmatingen (Polla-Baubaracke auf dem Migros-Parkplatz), Maur (Familie Bollier, Kehlhofstr. 520) und Scheuren/Aesch/Forch (Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren), Üessikon (Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109).

■ Dienstag, 24. Oktober

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz. MUKI-Kafi von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Petra Eugster, Telefon 044 980 57 47.

■ Dienstag, 24. und 31. Oktober

Das Ceremonien-Werk von Bernard

Picart, Referat von Paola von Wyss-Giacos, Mühle Maur, 19 Uhr.

Präsidenten-Konferenz, Aufenthaltsraum Looren, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 25. Oktober

Berge der Sehnsucht, Seniorennachmittag mit Diavortrag über die schweizerische Alpenwelt, Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, von 9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ Donnerstag, 26. Oktober

Workshop Internet-Recherche «Wer sucht, der findet», organisiert von Netz Muur im Jugendhaus Maur, von 19 bis 21 Uhr.

Altmetallsammlung, ganze Gemeinde Maur.

■ Samstag, 28. Oktober

Jazz- und Funkkonzertabend, Gastkonzert: Nicolejo.needs2Bfunk, Musikgesellschaft Maur, Schifflande, 20 Uhr.

Schatzhammer, Brockenhaus im Wettsteinhaus Aesch, offen von 13.30 bis 16 Uhr.

Herbstfest und Basar im Zollingerheim Forch, von 9 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 29. Oktober

Muurmer Treffen, Verein Maurmer Reiter treffen, Springprüfungen im Reitzentrum Forch, ab 12 Uhr.

Ansicht



Seit kurzem führt ein neues, breites Trottoir von Binz zur Bushaltestelle Pfaffhausen. Super, um zu Fuss (fast) sicher die Busverbindung 753 Pfaffhausen-Fällanden-Schwerzenbach zu erreichen. (Foto: sl)